

GEWINNER DER SILBERMEDAILLE



INNOVATION  
AWARD

Agritechnica

## COVERSEEDER

**NACHHALTIGKEIT  
VON DER ERNTE  
BIS ZUR AUSSAAT**

# EIN GEWINN FÜR BETRIEB UND UMWELT



## ACKERBAULICHE VORTEILE DES ZWISCHENFRUCHTANBAUS

Der Anbau von Zwischenfrüchten bringt viele positive Effekte hinsichtlich Boden- und Gewässerschutz sowie für das gesamte Anbausystem mit sich:

- Speicherung von Nährstoffen bzw. Vermeidung von Nährstoffverlusten durch Auswaschungen
- Unterdrückung von Unkräutern und -gräsern
- Aufbau organischer Substanz im Boden und intensive Durchwurzelung
- Verminderung der Erosionsgefahr und Temperaturregulierung von Ackerböden und intensive Durchwurzelung des Bodens

- Schutz und Förderung des Bodenlebens und der Artenvielfalt im Allgemeinen
- Erhöhter Verdunstungsschutz und deutlich bessere Wasseraufnahmefähigkeit der Böden

Diese sind stark abhängig von:

- einer geeigneten, an die Fruchtfolge angepassten Zwischenfruchtmischung
- der Nährstoffverfügbarkeit, insbesondere hinsichtlich Stickstoff
- der Witterung, v.a. von Niederschlägen und der Wasserverfügbarkeit in den Sommermonaten
- dem richtigen Aussaatzeitpunkt, idealerweise kurzfristig nach der Ernte



## VIELE VORTEILE MIT NUR EINEM ARBEITSGANG

### Vorteile und Nutzen für Sie als Anwender

- Zwischenfruchtaussaat unmittelbar nach der Getreideernte, dadurch bestmögliche Ausnutzung der Vegetationszeit, auch hinsichtlich des Ausfallgetreide.
- Witterungsunabhängiger als standardmäßige Verfahren, da kein Eingriff in den Boden nötig ist, hierdurch wird das Bodenleben geschont.
- Nachzerkleinerung der Erntereste, besonders vorteilhaft bei Lagergetreide oder grünem Stroh .
- Keine Nährstoffkonkurrenz zwischen ZF-Etablierung und Strohhotte, da das Stroh nicht eingemischt wird.
- Der Hochschnitt bringt maximale Effizienz beim Drusch und bestmögliche Strohverteilung und -aufbereitung.
- Reduktion der Betriebskosten durch Einsparung von kosten- und zeitintensiven Arbeitsgängen.
- Breites Einsatzspektrum und ganzjährige Ausnutzung der Maschine, Komponenten wie Mulcher und Walze sind auch solo einsetzbar.
- Mulchschicht schützt den Boden solange, bis die Zwischenfrucht hindurchgewachsen ist und die Bedeckung übernimmt.
- Verzicht auf Bodenbearbeitung mindert die Freisetzung des im Boden gespeicherten CO<sub>2</sub>



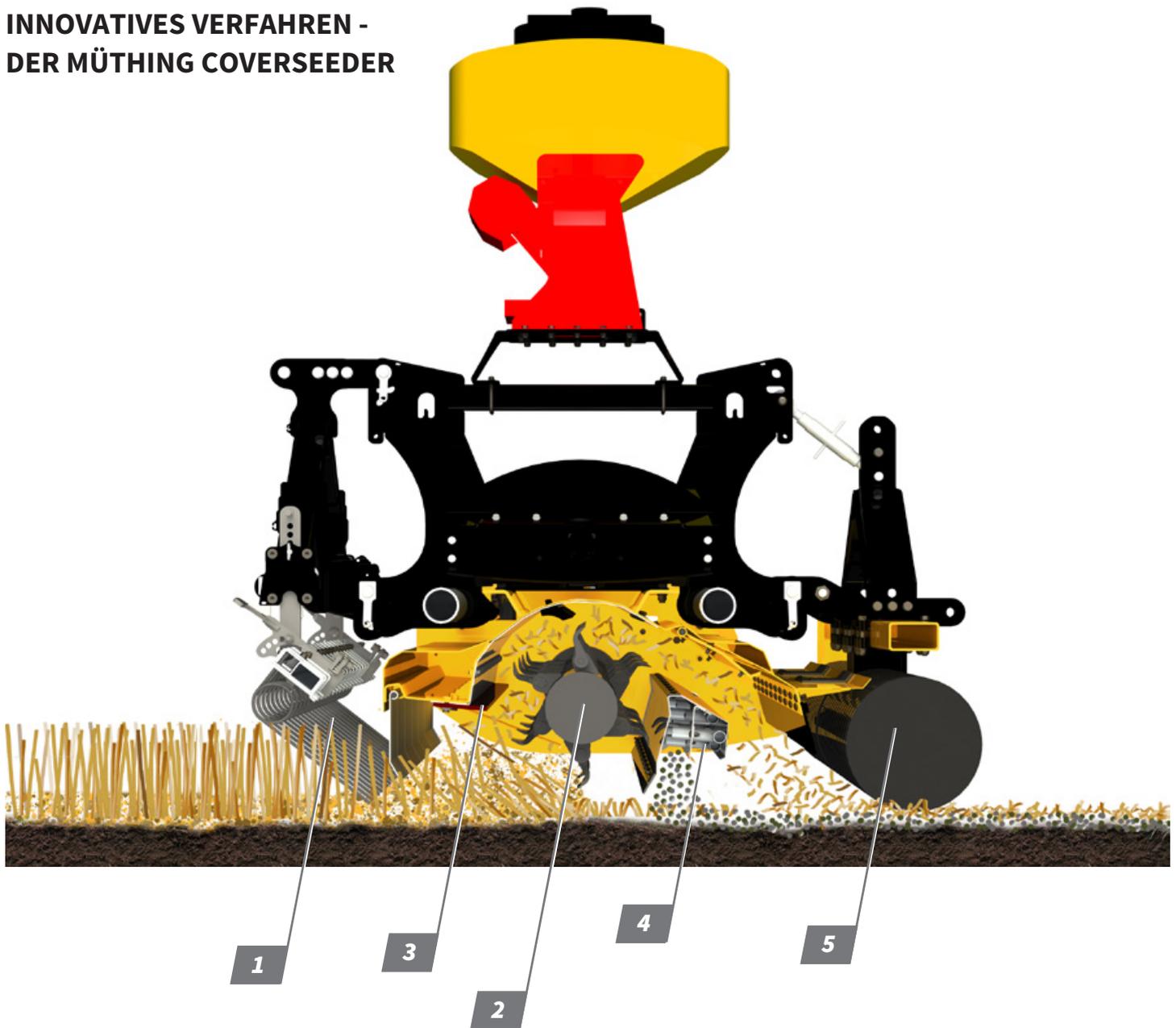
Optimale Ernterestzerkleinerung auch nach widrigen Druschbedingungen. Lagerester werden zuverlässig zerkleinert.



Der CoverSeeder hinterlässt ein sauberes Arbeitsergebnis. Erntereste werden aufbereitet und verbleiben an der Oberfläche.

# DER ALLROUNDER IM PFLANZENBAU

## INNOVATIVES VERFAHREN - DER MÜTHING COVERSEEDER



**1 Striegel:** Verbesserung der Ernterestverteilung in Längsrichtung, Erzeugung von Feinerde durch Ankratzen der Bodenoberfläche.

**2 Rotor:** Abtrennen der Stopeln über der Bodenoberfläche, Aufnahme und Aufbereitung des gesamten an der Bodenoberfläche befindlichen organischen Materials durch die Sogwirkung.

**3 Variable Schneidschiene:** Anpassung des Zerkleinerungs- und Zerkleinerungsgrades, in Kombination mit dem Schlegelrotor entsteht ein hoher Sog.

**4 Saatschiene:** Ausbringung des Saatgutes im Breitsaatverfahren auf die von Ernteresten befreite Bodenoberfläche, Bedeckung des Saatgutes und der Bodenoberfläche mit organischem Material hinter der Saatschiene.

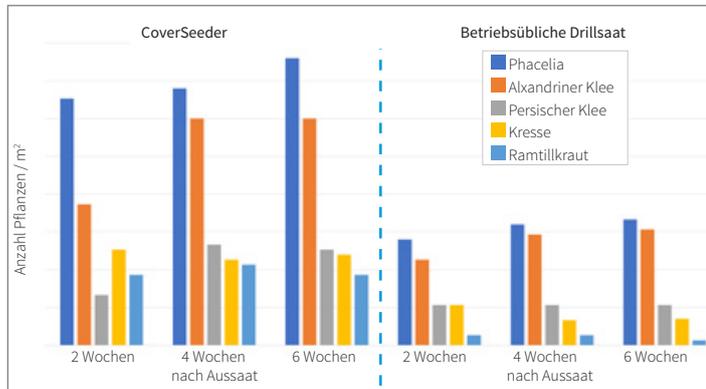
**5 Prismenwalze:** Anwalzen des Saatgutes für Bodenschluss und gute Keimbedingungen, Tiefeneinstellung des Gerätes.



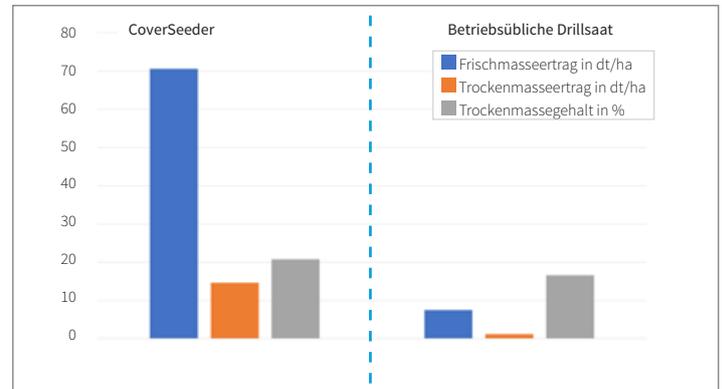
Sehen Sie hier den COVERSEEDER in Aktion.  
**Einfach QR-Code scannen und los geht's.**

# VERFAHREN IM VERGLEICH

## Gut entwickelte Zwischenfruchtbestände durch vollständige Ausnutzung der Vegetationszeit



Sicherer Feldaufgang der einzelnen Zwischenfruchtarten. Die Mulchschicht an der Bodenoberfläche schützt den Boden vor starker Sonneneinstrahlung und Austrocknung.



Die frühe Aussaat direkt nach der Ernte bringt einen erheblichen Ertragsvorteil mit sich. Die Hauptvegetationszeit im Sommer kann dadurch optimal genutzt werden.



Vergleich zwischen Aussaat mit Coverseeder (links) und herkömmlicher Drillsaat (rechts) zeigt deutliche Vorteile hinsichtlich Bestandsentwicklung und Biomassebildung der Zwischenfrucht.



Feuchtigkeit unter der Mulchauflage trotz üppiger Zwischenfruchtbestände. Kein Austrocknen der Bodenoberfläche durch die schützende Mulchauflage.

**NACHHALTIG UND INNOVATIV**



# ENTWICKLUNG EINES ZWISCHENFRUCHTBESTANDES



## Zwei Wochen nach Aussaat:

Leichter grüner Schimmer erkennbar. Zwischenfrucht und Ausfallgetreide wachsen durch die aufliegende Mulchschicht hindurch.



## Vier Wochen nach Aussaat:

Zwischenfrucht und Ausfallgetreide auf gleichem Niveau. Beginn des Massenwachstums der Zwischenfrucht.



## Sechs Wochen nach Aussaat:

Massenwachstum der Zwischenfrucht schreitet voran. Die Bestandsdichte nimmt zu. Ausfallgetreide und Unkräuter werden effizient unterdrückt.



## Acht Wochen nach Aussaat:

Gut etablierter und homogener Zwischenfruchtbestand. Weiterhin Massenwachstum und damit Bildung von Biomasse, sowohl oberirdisch als auch im Wurzelbereich.

## Ihr Kontakt:

# Müthing

**Müthing GmbH & Co. KG Soest**

Am Silberberg 23  
D-59494 Soest

Tel. +49 (0) 2921 96510

Fax + 49 (0) 2921 73080

soest@muething.com

**Müthing GmbH & Co. KG Uffenheim**

Am Brunnlein 2  
D-97215 Uffenheim

Tel. +49 (0) 9842 98660

Fax + 49 (0) 9842 98667

uffenheim@muething.com

[www.muething.com](http://www.muething.com)

